



Kreis Göppingen

Heute

Ein Besuch des Heiligen Vormittags ist für viele Leute heute ebenso fest eingeplant wie das abendliche Auspacken der Geschenke. Längst gibt es in Göppingen am 24. Dezember aber noch einen weiteren traditionellen Termin, der zunehmend mehr Besucher anlockt: das weihnachtliche Singen im Schlosshof, das vom Liederkreis und den Bläsern der Jugendmusikschule gestaltet wird. Los geht's um 16 Uhr.

Göppingen

Die Stadt vergibt fünf Umweltpreise

Um das Engagement von Schulklassen, Kindergärten, Vereinen und Initiativen zu würdigen, ist der Göppinger Umwelt-Schutzpreis im Jahr 1985 ins Leben gerufen worden. Die fünf Projekte, die jüngst im Rathaus bei der zwölften Vergabe mit der Auszeichnung bedacht wurden, passten von daher fast alle ins Bild.

So gingen jeweils 500 Euro Preisgeld an die Klasse 4a der Ursewangschule, die unter anderem die Aktion „Prima Klima“ durchgeföhrt und zudem eine Umwelt-AG gegründet hat. Den gleichen Betrag erhielten auch der Obst- und Gartenbauverein Hohenstaufen, der einen Kernobstlehrpfad angelegt hat, der Waldkindergarten für seine vielfältigen Aktionen zur Förderung des Naturverständnisses und der Holzheimer Pfiffikus-Kindergarten, der ein Umwelt-erziehungsprojekt umgesetzt hat.

Ein wenig außerhalb der Reihe, aber ebenfalls preiswürdig erschienen den Juroren die Aktivitäten der Auszubildenden des Landkreises. Diese legten fachbereichs-übergreifend Hand an und bewirtschafteten gemeinsam eine 80 Ar große Streuobstwiese in Faurnau.

„Jeder kann schon mit einfachen Mitteln und Verhaltensweisen aktiv seine und unser aller Umwelt schützen“, erklärte der Göppinger Oberbürgermeister Guido Till im Rahmen der kleinen Feierstunde. Für die Stadt sei es deshalb geradezu eine Selbstverständlichkeit, dieses beispielhafte Engagement zu unterstützen, fügte der Rathausschef hinzu. eos

Kurz berichtet

Göppingen

Partyklassiker in der Chapel

Für all jene, die es nach einem besinnlichen Heiligabend und einem ebensolchen ersten Weihnachtsfeiertag wieder krachen lassen wollen, ist in Göppingen vor vielen Jahren die legendäre Bellino-Party erfunden worden. Der Klassiker unter den Festen steigt morgen von 20 Uhr an in der Chapel im Staufepark. eos

Göppingen/Uhingen

Führungen an den Feiertagen

Zwei Ausstellungen, vier Termine: die Göppinger Kunsthele lässt die Freunde der darstellenden Künste über Weihnachten nicht alleine. Sowohl am Stammsitz in der Marstalstraße, wo die Schau „Sid Gastl. Zwischenräume“ zu sehen ist, wie auch auf Schloss Filsack, dort werden „Meisterwerke der Grafik“ gezeigt, am ersten und am zweiten Feiertag, jeweils um 15 Uhr, werden Führungen angeboten. eos

Göppingen

Ein Märchen als Balletstück

Die Brüder Grimm haben das Märchen „Dornröschen“ geschrieben. Peter Tschakowsky hat die Musik komponiert, und die Geschichte der schlafenden Königstochter tanzbar zu machen. Am Freitag, 28. Dezember, um 20 Uhr bringt das russische Nationalballet das Stück auf die Bühne der Göppinger Stadthalle. eos

Geislingen

Spätes Weihnachtskonzert

Geschichtsunterricht der musikalischen Art gibt es am Dienstag, 8. Januar, von 19.30 Uhr an in der Geislinger Jahnhalle. Der Förderverein Mobile Jugendarbeit hat das Septett „Swing Tanzen Verboten“ für ein Gastspiel gewinnen können. Wer den Namen der Gruppe umzusetzen gedenkt, sollte besser zu Hause bleiben. eos

Kontakt

Redaktion Kreis Göppingen

Lange Straße 10, 73033 Göppingen
Postfach 12 26, 73012 Göppingen
Telefon: 0 71 61/96 59 07-10
Telefax: 0 71 61/96 59 07-13
E-Mail: redaktion.goepingen@stz.zgzs.de

Züge, Züge, Züge – kunstvoll eingefangen

Göppingen Burkhard Wolny hat eine Viertelmillion Fotos von Dampfloks, Dieselloks und Elektroloks gemacht. 83 Schwarz-Weiß-Aufnahmen des Eisenbahnfans sind noch bis zum 8. Februar im Volkshochschulhaus in der Mörikestraße ausgestellt. Von *Andreas Pflüger*

A ngefangen hat alles 1957 im Stuttgarter Hauptbahnhof. Der damals sieben Jahre alte Burkhard Wolny klettert an der Hand seiner Eltern aus einem Zug und sieht zum ersten Mal in seinem jungen Leben zahllose Dampflokomotiven. Es sollte zwar noch sieben Jahre dauern, ehe er als Jungendlicher mit einer eben erst auf den Markt gekommenen Kodak Instamatic seine ersten Schnappschüsse machte, und weitere drei, bis er vom Opa eine Spiegelreflexkamera der Marke Praktika geschenkt bekam: Den Virus Eisenbahn wurde Wolny aber nicht mehr los.

Er kennt sie alle, ganz gleich, ob die Loks mit Kohle, mit Diesel oder elektrisch angetrieben werden, ganz gleich, ob sie in Deutschland, Österreich oder anderswo Waggonen hinter sich herziehen. Und: er hat sie fast alle fotografiert. Eine Viertelmillion Aufnahmen sind zusammengekommen, allein 120 000 in Schwarz-Weiß. Allesamt hat sie der Göppinger, der im Hauptberuf bei der Süddeutschen Aktienbank beschäftigt ist, zu Hause archiviert, ebenso wie seine 90 000 Farbdias und sicherlich bald 30 000 Digitalfotos.

„Viele meiner Bilder sind auch zeit-historische Dokumente.“

Burkhard Wolny hat im Winter am frühen Morgen auf Brü-cken gefahren und im Hochsommer in der Mittagshitze auf Hül-geln geschwitz. Er ist durchs Dickicht gekrochen und auf Bäume geklettert, hat im Morast gestanden – immer auf der Suche nach der besten Perspektive, nach dem besten Hintergrund oder nach dem besten Licht. Urlaub mit der Familie fand immer dort statt, wo es auch etwas zu fotografieren gab. Und als die Dampfloks in der Bundesrepublik ausgerangiert wurden, zog es ihn in die DDR. „Für mich war das Museum pur, die Städte, die Landschaft und natürlich die Loks“, gerät er ins Schwärmen.

Das Problem dabei: das Fotografieren von Eisenbahnanlagen war im real existierenden Sozialismus streng verboten, und so machte Wolny oft Bekanntschaft mit der Volkspolizei. Stattliche 1200 Seiten stark ist seine Stasiakte. Doch all das konnte ihn ebenso wenig beirren wie die Tatsache, dass seine heiß geliebten Dampfloks auch aus dem Osten Deutschlands nach und nach verschwanden. Er reiste ihnen kurzerhand hinterher. „Viele meiner Bilder sind daher un wiederbringliche zeithistorische Dokumente, weil es heutzutage die meisten der Bahnhöfe und Stellwerke gar nicht mehr gibt oder diese vor sich hingammel“, sagt der 62-Jährige.

Die Handhabung von Kameras und Objektiven hat sich Burkhard Wolny selber beigebracht. Ein halbes Dutzend Freunde teilen seine Leidenschaft, wobei jeder seinen eigenen Stil pflegt, den anderen aber mit Tipps unter die Arme greift. „So bin ich gerade dabei, meine Fotos zu digitalisieren“, erzählt er. Eine Zwei-Terabyte-Festplatte hat er sich dafür zugelegt. Irgendwann im nächsten Jahr werde er fertig sein – wenn er jeden Tag mehrere Stunden lang scannt und speichert.

Seine Negative hat er bereits der Stiftung Deutsche Eisenbahn vermacht. „Die besitzt zwar etliche Sammlungen, aber anscheinend noch keine so große“, erklärt Wolny. Dass ihn das Volumen gelegentlich selbst vor Probleme stellt, räumt er ein: „So schön es ist, Anfragen von Verlagen oder Fernsehsehdern befriedigen zu können, so schwierig ist es, eine Auswahl zu treffen, wenn es darum geht, eine Ausstellung zu bestücken.“ Erst jüngst war es wieder so weit, als ihn Wolfgang Merkle, der Leiter der Göppinger Volkshochschule, darum bat, für eine Dampflokschau im VHS-Haus rund 80 seiner Bilder auszuwählen.

Wolny entschied sich für einen breiten Querschnitt, auch weil er all seine „Schüsse“ im Gedächtnis gespeichert hat. Zu jedem Bild kann er – was für Außenstehende nicht nachvollziehbar ist – den Entstehungsort, die Lok und meist auch noch den Zeitpunkt benennen. Kunstvolle Gemäldeaufnahmen wechseln sich mit Detailstudien ab. Menschen und Pflanzen, Brücken und Leitungen, Alltagsgegenstände und Bäume wurden ebenso kunst- wie liebevoll eingebunden. Glaubt man Wollnys Münchner Eisenbahnfreund Andreas Knipping, ist all das „logisch“. Eine solche Leidenschaft suche man sich nicht aus, betonte er jüngst bei der Vernissage. „Dieses Hobby wurde uns in die Wiege gelegt, und wir tragen es mit Würde“, sagte Knipping.

ZWEI- UND DREIDIMENSIONAL

VHS-Haus Die 83 Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Burkhard Wolny sind noch bis zum 8. Februar im VHS-Haus in der Göppinger Mörikestraße zu sehen. Die Fotos rund um das Thema Dampflokomotiven können zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Weitere Informationen gibt es unter der Internetadresse www.burkhard-wolny-eisenbahnfotografie.de.

Rathaus Nur noch bis zum 11. Januar ist dagegen eine Märklin-Gartenbahnanlage im Foyer des Göppinger Rathauses aufgebaut. Durch die verschnittene Winterlandschaft rollen Personen- und Güterzüge, die ebenfalls von unterschiedlichen Dampfloks gezogen werden. eos



Alles Eisenbahn, oder was? – Burkhard Wollnys Hobby ist allgegenwärtig. Foto: Horst Radel



Ob in Thüringen (links oben und unten), im österreichischen Steyrtal (rechts oben) oder im Strohgäu: Vielfalt in Motiv und Ort ist bei Burkhard Wolny garantiert. Fotos: privat

Echsenmann zeigt das volle Programm

Göppingen Mit guten alten Bekannten und etlichen neuen Namen geht die Kulturinitiative Odeon in das Jahr 2013. Von *Von Andreas Pflüger*

M it dem Kabarett-Newcomer Tobias Mann hat die Göppinger Kulturinitiative Odeon das alte Jahr erfolgreich abgeschlossen. Mit jungen Jazzern beginnt das neue am 11. Januar. An diesem Freitag wird im Alten E-Werk in der Mörikestraße um 20.30 Uhr das Tingvall Trio aufspielen. In der Szene haben sich der kubanische Bassist Omar Rodriguez Calvo, der deutsche Schlagzeuger Jürgen Spiegel und der schwedische Pianist Martin Tingvall bereits einen Namen gemacht.

Auch Stefan Waghübinger zählt in seinem Genre noch längst nicht zu den alten Hasen. Erst seit gut zwei Jahren ist der österreichische Wahl-Stuttgarter als Kabarettist am Start. Sein Programm „Langsam werd' ich unendlich“ zeigt er am Samstag, 12. Januar, um 20.30 Uhr. Sein Kindertheaterprogramm eröffnet Odeon dann am

Februar: am 9. des Monats wird Vince Ebert mit seinem Wissenschaftsprogramm „Freiheit ist alles“ erwartet. Zwei Wochen später kommt Han's Klaff ins E-Werk, sein Auftritt trägt den Titel „40 Jahre Perien – Ein Lehrer packt ein“ und ist schon ausverkauf. Dafür gibt es für die Premiere von „Leinen los, setzt die Segel“, dem neuen Stück der Kinderrevue, am 24. Februar um 15 Uhr noch einige Karten.

Auch von März bis Mai geben die Göppinger Kulturmacher nochmals ordentlich Gas. Ob Stimmakrobatik mit Martin O. am 9. März, ob Kabarett, Clowntheater oder Musik-Recycling-Comedy, ob Kindertheater, Jazz oder Lieder mit Robert Kreis: alte Bekannte und neue Namen werden sich die KLINKE des Alten E-Werks in die Hand geben.

➤ Weitere Informationen
www.odeon.goepingen.de



Am 24. Januar ist Michael Hatzius mit seinen Puppen im E-Werk zu Gast.

HILFE IM NOTFALL

**POLIZEI
FEUERWEHR
RETTUNGSDIENST** 110
112

ÄRZTE
Amstetten mit Teillorten, außer Bräunshausen: Von Mo 18 Uhr bis Do 8 Uhr. Zentrale Notrufnummer: 01 80/7 92 92 22.
Bräunshausen, Gussenstadt, Gerstetten: Mo/Di/Mi/Ortmann, 60 01. Deggingen, Ditzendach, Gosbach, Grünlingen, Wiesentz: Von Di 8 bis Do 8 Uhr. Zentrale Notrufnummer: 01 80/3 01 12 10.
Donzdorf, Lauterstein (Sprechstunden) jeweils 10 bis 11 und 16 bis 17 Uhr. Mo Haas, Donzdorf, Klosterweg 9, 0 71 62/2 56 43; Di Mangold, Donzdorf, Poststr. 45/1,

0 71 62/2 99 44; Mi Gubisch, Donzdorf, Mittelmühlgasse 9, 0 71 62/2 99 72. Göppingen: von Di 8 Uhr bis Do 8 Uhr. Zentrale Notrufnummer: 0180/3 01 12 50. Ebersbach, Schlierbach: Mo Arizanovic, Ebersbach, Hauptstr. 19, 0 71 63/82 88; Di Ecard, Ebersbach, Sulpacher Str. 14, 0 71 63/37 76. o. 0 71 63/5 14 15; Mi Hermann, Ebersbach, Marktplatz 7, 0 71 63/5 27 25. Kuchen, Gingen, Grünbergen: (Sprechstunden jeweils 10 bis 11 und 17 bis 18 Uhr) Mo/Di/Mi Zeilner, Kuchen, Neckarstr. 62, 0 73 31/80 33. Laichlingen und Umgebung: Zentrale Notrufnummer: 19 222. Süßen, Salach: Mo Milde, Süßen, Rühlstr. 4, 0 71 62/50 81; Di von Mess, Süßen, Kirchst. 2, 0 71 62/54 84; Mi Gmelich, Süßen, Heidenheimstr. 67, 0 71 62/60 21. Uhingen, Albershausen: (Sprechstunden jeweils 10 bis 11 und 17 bis 18 Uhr)

Mo Henzler, Uhingen, Stuttgarter Str. 49, 0 71 61/3 72 58; Di Stahl, Albershausen, Schulstr. 45, 0 71 61/3 83 87; Mi Hammer, Uhingen, Ulmer Str. 13, 0 71 61/3 26 96.

**AUGENÄRZTE
Göppingen/Geislingen:** (tel. Anmeldung erforderlich) Mo/Di/Mi Kienhöfer, Eislungen, Stuttgarter Str. 1, 0 71 61/81 50 36.

**ZAHNÄRZTE
Göppingen/Geislingen:** der Notdienst ist zu erfragen unter: 07 11 7 87 77 66.

**HNO-ÄRZTE
Göppingen/Geislingen:** Mo/Di/Mi Jung, GP, Friedrichstr. 36, 0 71 61/7 43 25.

TIERÄRZTE

Göppingen/Geislingen: Mo/Di/Linckh, Geislingen, Bahnhofstr. 70, 0 73 31/94 71 73; Mi Marquardt, Otterbach, Im Wiedenberg 7, 0 71 65/92 81 77.

TIERNOTRUF/TIERAMBULANZ
Notruf: 01 77/3 59 09 02 (24-h-Dienst).

APOTHEKEN
Eislungen, Süßen, Donzdorf (mittl. Filstal): Mo Schloss, Donzdorf, Mittelmühlgasse 1, 0 71 62/91 23 40; Di Neue Rigi, GP-Holzheim, Göppinger Str. 4, 0 71 61/9 88 38 84; Mi Brunnen, Eislungen, Stuttgarter Str. 12, 0 71 61/81 51 62.
Geislingen und Umgebung: Mo Weil, Geislingen-Altenstadt, Stuttgarter Str. 100, 0 73 31/6 32 44; Di Johannes, Gingen, Bahnhofstr. 24, 0 71 62/86 26; Mi im Nel-Mezzo, Geislingen, Bahnhofstr. 94,

0 73 31/3 05 99 99.
Göppingen und Umgebung: Mo Schiller, Göppingen, Hauptstr. 50, 0 71 61/97 82 10; Di Neue Rigi, GP-Holzheim, GP Str. 4, 0 71 61/9 88 38 84; Mi Kreuz, Göppingen, Hauptstr. 34, 0 71 61/7 00 22.
Laichlingen und Umgebung: Mo Stadt, Schelllingen, Schulstr. 7, 0 73 94/23 06; Di Stadt, Laichlingen, Radstr. 3, 0 73 33/75 35; Mi Rats, Blaubereun, Karlsru, 0 73 44/62 60.

VERANSTALTUNGEN

FESTE UND MÄRKTE
Göppingen: Innenstadt, Waldweihnacht, Mo, 10 Uhr.
(Weitere Hinweise in unseren anderen Veranstaltungensteilen)

Polizeibericht

Göppingen

Zwei Autos in der Leitplanke

Zwei Leichtverletzte und 8500 Euro Sachschaden, so lautet die Bilanz eines Unfalls, der sich am Samstagabend auf der B 10 zwischen den Anschlussstellen Göppingen-Faurnau und Göppingen-Zentrum ereignet hat. Ein 25 Jahre alter Autofahrer war laut der Polizei beim Überholen auf der rennassenen Straße ins Schleudern und gegen den neben ihm fahrenden Wagen einer 19-Jährigen geprallt. Beide Fahrzeuge krachten in die linke Leitplanke. eos

Göppingen

Von Straßenlaterne gestoppt

Am Samstag um 23.15 Uhr hat in Göppingen ein 18 Jahre alter Führerscheininhaber einen 58-jährigen Autofahrer in Doppelkeilform in der Heiningen Straße die Vorfahrt genommen. Der Zusammenprall war so heftig, dass der Wagen des Jüngeren erst auf dem Bankett von einer Straßenlaterne gestoppt wurde. Den Sachschaden an den Fahrzeugen und der Lampe schätzt die Polizei auf über 10 000 Euro. eos